

**THEMA** Dauersingle

**TON** locker, liebevoll

**REDNERIN** Patentante

Liebe Simone, lieber Jan, liebe Hochzeitsgäste!

Eine Anekdote frei nach dem Motto: Wie das Leben so spielt. Der Heiratswütige Kommt am Freitag zum Pfarrer und bestellt für Montag die Hochzeit. >>So rasch lässt sich das nicht bewerkstelligen<<, wendet der Pfarrer ein. >>Machen Sie, was Sie wollen!<< erwidert der Ungeduldige. >>Ich fange am Montag an.<<

So ähnlich ist es wohl dem Standesbeamten mit unserem Jan ergangen. Als überzeugter Dauersingle, so nennt man die Heiratsscheuen wohl heutzutage, konnte es ihm, dem Doktoranden der Chemie, dann plötzlich nicht schnell genug gehen.

Also, es war einmal ein Chemiedoktorand, der völlig auf sein Studium konzentriert und an Frauen scheinbar überhaupt nicht interessiert war. Ungebunden zu sein bedeutet für ihn auch Freiheit. Die Freiheit, keine Rücksicht auf einen Partner nehmen zu müssen und mehr Zeit zu haben – für das Studium, die Promotion, für sich und für seinen Freundeskreis. Mich als Patentante erfüllte das, zugegeben, mit etwas Unbehagen. Denn ich wünschte mir doch sehr, dass Jan eine patente Frau findet, mit der er die Aufs und Abs des Lebens teilen und gemeinsam meistern kann.

Darauf angesprochen, sagte der hoch gewachsene Doktorand, dass er gar nicht wisse, wo er die Zeit für eine feste Beziehung hernehmen sollte. Seine Arbeit nehme ihn doch viel zu sehr in Anspruch. Und darüber hinaus arbeite er wochentags an seinem Institut, in seiner wenigen Freizeit treffe er sich mit Freunden, um ins Kino zu gehen oder einfach bei einem Bier, um zu plaudern.

Beim Bier hat er sich eines Abends mit einer Studienkollegin, die rein zufällig zu der Runde stieß, verplaudert. Und das hat ihm so sehr gefallen, dass er vom Plaudern mit ihr nicht genug bekam. Und damit dann künftig keiner mehr dazwischenplaudert, machte er ihr Kurs entschlossen einen Antrag, denn Zeit für eine umständliche Werbung mit all dem romantischen Drumherum hatte er nicht, denn er war ja noch immer sehr mit seiner Promotion beschäftigt. Und so

stand er dann mit seinem ungeduldigen Ansinnen beim Standesbeamten. Uns, seine Familie, hatte er natürlich zuvor, so wie wir ihn kennen und auch lieben, kurz und knapp informiert.

Und um Liebe geht es heute. Ich wünsche euch, liebe Simone und lieber Jan, dass die innigen, aufrichtigen Gefühle, die euch verbinden, euch alle Herausforderungen des Lebens miteinander bestehen lassen. Denn ihr scheint wie füreinander geschaffen, und daher bedurfte es auch keiner langen Probezeit. In der Ehe lassen sich so oder so viele Dinge erst gemeinsam erproben. Und dabei ist ganz wichtig das Gespräch. Womit bei euch ja alles begann.

Ich wünsche euch viel Glück und viele gute Gespräche!

Weitere Reden finden Sie auf [www.Festreden-mal-anders.com](http://www.Festreden-mal-anders.com)